



Eines der Highlights am Internationalen Forum Mechatronik war die Führung durch die LIT-Factory, die Industrie-4.0-Pilotfabrik.



Zahlreiche Firmen präsentierten ihre Technologien beim Internationalen Forum Mechatronik.

Fotos: Cityfoto/Roland Pelz

Was kommt nach der Digitalisierung?

„Symbiotic Mechatronics“ lautete das Thema des 14. Internationalen Forums Mechatronik vom 20. bis 21. Oktober 2021 an der JKU Linz. 220 Interessenten folgten der Einladung.

Der wissenschaftliche Geschäftsführer des Linz Center of Mechatronics (LCM), Johann Hoffelner, erklärte bei seinem Vortrag das neue Paradigma „Symbiotische Mechatronik“. Das Thema stehe für höchste Interdisziplinarität: „Mechatronische Systeme dürfen nicht mehr länger isoliert, sondern müssen ganzheitlich betrachtet werden. Moderne Ansätze berücksichtigen zusätzlich Arbeitsumgebungen und weitere Randbedingungen. So kommen wir zu den Lösungen von morgen“, sagt Johann Hoffelner. Den für die Mechatronik ver-

mutlich ungewöhnlichsten Vortrag lieferte Eric Maiser vom Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer VDMA. An zwei Megatrends führt laut Maiser kein Weg vorbei: Nachhaltigkeit und Circular Economy. „Vielleicht ist Bio-Intelligenz die nächste große Welle. Auf die Digitale Transformation könnte eine Biologische Transformation folgen“, meinte der Experte.

Smart Factory

Eines der Highlights war die Besichtigung der LIT Factory der JKU. Der Leiter der LIT Factory, Georg Steinbichler: „Aufgabenstellungen aus der smarten

Kunststoffverarbeitung, Kreislaufwirtschaft und der Digitalen Transformation werden in der LIT Factory anhand von Modellbildung und Prozesssimulation durchgeführt, es wird experimentiert, validiert und optimiert.“ Siemens – Hauptsponsor des Internationalen Forums Mechatronik – ergänzte Steinbichlers Ausführungen um einen Fachvortrag zum Thema Digitaler Zwilling.

B2B-Meetings

Zum Rahmenprogramm gehörten auch vom Enterprise Europe Network organisierte B2B-Meetings. 115 Teilnehmer aus

20 Ländern nutzten die Gespräche, um neue Geschäftspartner zu finden. Raphael Kapsamer von Tributech Solutions: „Ich konnte erste Gespräche mit potenziellen Partnern führen und Anhaltspunkte für eine weitere Zusammenarbeit identifizieren.“ Die Europaregion Donau Moldau präsentierte das Interreg CENTRAL EUROPE Projekt ECOS4IN. Diese transnationale Kooperation will die Innovationskapazität für Industrie 4.0 stärken und unterstützt die Kooperation zwischen Innovationsakteuren. ■ www.mechatronikforum.net

KOOPERATIONSPROJEKT „DIGITALER ZWILLING“

Im Kooperationsprojekt „Digitaler Zwilling“ im Mechatronik-Cluster haben fünf Unternehmen daran gearbeitet, den Entwicklungsprozess von Maschinen und Anlagen digital abzubilden. Die framag Industrieanlagenbau GmbH entwickelte den Digitalen Zwilling einer Sägemaschine, Primetals Technologies einen für den

Anlagentyp „ESP“ (Endless Strip Production) für die Herstellung von Warmband. Bei der Eisenbeiss GmbH ging es um einen Digital Twin für Industriegetriebe für den Einsatz im Condition Monitoring. KTM Innovation brachte Know-how über Datengenerierung, Edgecomputing und Cloudcomputing ein. Die SRW Automation & Ser-

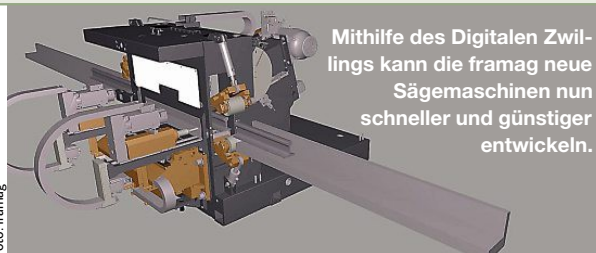


Foto: framag

Mithilfe des Digitalen Zwillings kann die framag neue Sägemaschinen nun schneller und günstiger entwickeln.

vice GmbH arbeitete an der Verkettung mehrerer Holzbearbeitungsmaschinen zur

Losgröße-1-Produktion. www.mechatronik-cluster.at